



Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

per aspera ad astra

University of Applied Police Science

**Werner Reuter
&
Clauss-Siegfried Grommek
(Hrsg.)**

**Amok -
Phänomen und worst case**

**Rothenburger Beiträge
Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe**

Band 37

Rothenburg/Oberlausitz 2008

ISBN 978-3-938015-16 - 2

**Amok –
Phänomen und worst case**

**WERNER REUTER & CLAUSS-SIEGFRIED GROMMEK
(HRSG.)**

AMOK – PHÄNOMEN UND WORST CASE

**EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
ROTHENBURG / OBERLAUSITZ 2008**

Eigenverlag der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Rothenburg/Oberlausitz 2008

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
in Rothenburg/OL**

Mitglieder des Beirates:

PD Werner Reuter, Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr. Dieter Müller,
Ass. jur. Paul Senghaus, Prof. Dr. habil. Anton Sterbling,
Prof. Dr. Eberhard Kühne (Vorsitzender), Prof. Dr. Joachim Schubert,
Ltd. PD a.D. C. Siegfried Grommek

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Amok – Phänomen und worst case. Werner Reuter & Clauss-Siegfried
Grommek (Hrsg.). Rothenburg/OL: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH),
2008. (Rothenburger Beiträge; 37)

ISBN 978-3-938015-16-2

ISSN 1439-393X

EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)

- ROTHENBURG/OL

Copyright ©: Bei den Autoren der einzelnen Beiträge.

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die
Vervielfältigung des Werkes insgesamt oder in Auszügen ist nur
mit der Zustimmung der Verfasser gestattet.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Vorwort der Herausgeber	IX
2. Werner Reuter Aus- und Fortbildungskonzeption der sächsischen Polizei zum Thema „Amok“	13
3. Werner Reuter Die Einsatzbezogene Veranstaltung zum Thema „Amok und sonstige Bedrohungslagen“ – Entstehung und Ablauf	15
4. Werner Reuter Einführung in die Thematik	17
5. Gundula Heinicke Amok: Entwicklung, Häufigkeit und Ursachen	21
6. Katrin Hebebrand-Streich / Ralf Schaffelke Differenzierte Betrachtung von Geiselnahmen, Bedrohungslagen, Amoklagen	37
7. Hans-Peter Goltz Grundfragen der Intervention bei Amok-Lagen	57
8. Andreas Duphorn Die polizeiliche Bewältigung von Amoklagen <i>Der Amoklauf am Erfurter Gutenberggymnasium als Dienstgruppenleiter-Sofortlage</i>	63
9. Peter Diebel / Hans-Georg Stark Amokläufe, ein warnendes Zeitzeichen in unserer Gesellschaft? Wie geht die Gesellschaft damit um? <i>Die Lagebewältigung anlässlich des Amoklaufes am 26. Mai 2006 in Berlin</i> <i>Die allgemeine Ablauforganisation des Polizeipräsidenten in Berlin bei Amoklagen</i>	75

10.	Werner Reuter Themen und Organisation der Workshops	93
10.1	Einsatzbezogene Veranstaltung (EV) 2006	93
10.2	Ablaufplan	94
10.3	Themen der Workshops	95
10.4	Verfahrensweise	96
11	Werner Reuter Inhalte und Ergebnisse der Workshops	97
11.1	Werner Reuter Workshop 1 – Themenauftritt <i>Ziele und Sinn der Aus- und Fortbildungskonzeption</i> <i>Workshop 1 – Ergebnisse</i>	97
11.2	Carsten Weber Workshop 2 - Themenauftritt <i>Gehe ich in das Objekt bzw. weise ich das Betreten des Objektes an, oder warte ich auf das Eintreffen des SEK - polizeitaktische psychologische Komponente?</i> <i>Workshop 2 – Ergebnisse</i>	101
11.3	Pfarrer Uwe Mader / Michael Reichert Workshop 3 - Themenauftritt <i>In welche Situation befehle ich meine Beamt/innen?</i> <i>Workshop 3 – Ergebnisse</i>	107
11.4	Clauss-Siegfried Grommek Workshop 4 - Impulsreferat <i>Überlegungen zum Lebenseinsatz der Beamten bei Bedrohungslagen unter Berücksichtigung der aktuellen Trends im Einsatzverhalten</i> Ulf Petersen-Thrö Workshop 4 - Themenauftritt <i>Recht</i> <i>Workshop 4 - Ergebnisse</i>	110
11.5	Uwe Heinrich Workshop 6 - Themenauftritt <i>Amok - SMASH?</i> <i>Workshop 6 – Ergebnisse</i>	127
11.6	Werner Reuter Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	141

12.	Christoph Martinek Diplomarbeit „Amok – eine besondere Herausforderung an die polizeiliche Lagebewältigung“	143
13.	Werner Reuter Abstract	201
14.	Werner Reuter Vorgesehener Fragebogen zur Auswertung der Einsatzbezogenen Veranstaltung „Amok und sonstige Bedrohungslagen“	203
	Über die Autoren (alphabetisch)	205
	Bisher erschienene Titel der „Rothenburger Beiträge“	

1. Vorwort der Herausgeber

Clauss-Siegfried Grommek und Werner Reuter

Vom 10. bis 13. Juli 2006 fand an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) eine „Einsatzbezogene Veranstaltung“ (EV) statt.

Hierbei handelt es sich um eine komplexe fächerübergreifende Ausbildungsmaßnahme zu einem ausgewählten Thema, das für eine Vielzahl von Studenten, Hörern und Interessierten gleichermaßen von aktueller Bedeutung ist und an der mehrere Fachbereiche beteiligt sind.

Diese vordem auch als fächerübergreifende Veranstaltung bezeichnete Art der Wissensvermittlung, *Wissenserarbeitung* und *Wissensverarbeitung* erfüllt vor allem das Ziel, einem Studienjahrgang sowie allen interessierten Dozenten und Lehrbeauftragten sowie Kolleginnen und Kollegen aus der polizeilichen Praxis mit Unterstützung externen und besonders sachkundigen Personals die Thematik einer ausgewählten Lage bzw. eines Kriminalitätsfeldes umfassend darzustellen und vor allem den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich selbst mit einzubringen sowie Grundsatzfragen ausführlich zu diskutieren.

Ein Schwerpunkt liegt dabei neben den bereits genannten Zielstellungen auf der Bearbeitung von strategischen Problemen und taktischen Aspekten. Die zu dem betreffenden Thema gehörenden Fragen können auf diese Weise im Kanon aller tangierten Fächer in einer konzertierten Veranstaltung sachbezogen und in verschiedenen Facetten erörtert werden.

Auch die mentale Auseinandersetzung der Teilnehmer mit dem Thema und seinen Bezügen ist dabei absolut gewollt und durch den Zeitansatz für die EV ... nachhaltiger und leichter möglich.

Die o. a. Einsatzbezogene Veranstaltung wurde aus aktuellen und dienstinternen Gründen, wie der Konzeption für die Aus- und Fortbildung der Sächsischen Polizei zur Bewältigung von Amoklagen unter die Überschrift „Amok“ gestellt.

Bei Amok handelt es sich um ein in der letzten Zeit häufig auftretendes Einsatzszenario, das in der Regel überaus spektakulär ist und in der Öffentlichkeit regelmäßig einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, weil meistens Tote und Verletzte zu beklagen sind und an die Einsatzkräfte außerordentlich hohe Anforderungen gestellt werden. Die Gesamtsituation und das öffentliche Interesse an derartigen Einsatzlagen fordern von der Polizei hohe Professionalität, die sich vor allem an zeitlichen Komponenten und am Handlungsdruck für die Einsatzkräfte festmachen lässt. Eine wesentliche Frage

befasst sich demzufolge mit der Vorbereitung der Polizeibeamten auf diesen worst case (schlimmster Fall).

Da nun die während der Durchführung der EV vorgelegten und erarbeiteten Ergebnisse für die Praxis aktuell und von großer Bedeutung sind sowie weitestgehend grundsätzlichen Charakter besitzen, haben sich die Herausgeber entschlossen, die Ergebnisse einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen und sie - nach Zustimmung durch den Redaktionsbeirat der Hochschule der Sächsischen Polizei und die Autoren - in der wissenschaftlichen Schriftenreihe der Hochschule, „Rothenburger Beiträge“, zu veröffentlichen.

In Ergänzung der Ergebnisse der EV und aufgrund der Aktualität des Themas (jüngste Ereignisse in den USA und in einigen europäischen Ländern) ergänzen die Herausgeber den Band mit der Diplomarbeit (DA) zum Thema „Amok- eine besondere Herausforderung an die polizeiliche Lagebewältigung“ von Herrn Polizeikommissar Christoph Martinek. Die umfassende Betrachtung und die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Aufarbeitung und Weisungslage in der Polizei qualifizieren diese DA zu einem festen Bestandteil des Bandes.

Bei der Zusammenstellung der Vorträge, Diskussionsbeiträge, Referate und Arbeitsergebnisse der Workshops sowie ihrer systematischen und übersichtlichen Zusammenfassung und Darstellung bedanken *sich* die beiden Herausgeber insbesondere bei

Frau **Aline Hauswald** und

Frau **Doreen Pickert**

vom Schreibbüro der Hochschule für die Fachbereiche sowie bei

Herrn **Prof. Dr. Eberhard Kühne**,

Leiter des Fachbereiches - Informatik – als Vorsitzenden des Redaktionsbeirates und
ausgemachten Computerexperten

Ohne deren Engagement und deren intelligente sowie überaus zielorientierte Mitarbeit hätte dieses Projekt (Band 37 der „Rothenburger Beiträge“) nicht oder nicht so zeitnah realisiert werden können.

Das dennoch zwischen der o. a. EV und der Herausgabe des Bandes 37 mehr als ein Jahr ins Land gegangen ist, war u. a. durch technische Schwierigkeiten der Wiedergabe einzelner Referate (Formatierung von Power Point- und OH-Folien für einen Buchdruck in MS-Word) und durch den Zeitverlust, der entstanden ist, einzelne Referenten um die nachträgliche Übersendung ihrer bearbeiteten Unterlagen für diesen Band zu

bitten, von der hohen Arbeitsbelastung der beteiligten Dozenten der Hochschule sowie von der Befristung des Arbeitsvertrages für Frau Aline Hauswald abhängig.

Die Herausgeber bedauern diese Umstände außerordentlich und entschuldigen sich an dieser Stelle bei den Autoren, die unverhältnismäßig lange Zeit auf die zugesagte Veröffentlichung des Bandes gewartet haben.

Leider konnten aber auch einige wenige Vorträge und Referate nicht aufgenommen werden, weil die betreffenden Beiträge trotz wiederholter Bitten nicht zeitgerecht an die Herausgeber gesandt wurden.

Der positiven Gesamtdarstellung des Bandes 37 leistet das jedoch keinen Abbruch, da die *wichtigsten* Darstellungen der EV vorlagen und eingearbeitet werden konnten. Somit können die wesentlichsten Ergebnisse dieser Veranstaltung veröffentlicht werden.

Die Herausgeber gehen davon aus, dass bei ausführlichem Studium der Lektüre für die mit Amok oder sonstigen Bedrohungslagen *möglicherweise irgendwann einmal* Betroffenen wesentliche Hinweise und Empfehlungen zur Bewältigung derartiger Einsatzanlässe an die Hand gegeben wurden.

Clauss-Siegfried Grommek
Werner Reuter

Berlin/Rothenburg, im Februar 2008